

DIE ARBEITERKAMMER MACHT DICH STARK!

Probleme im Job, Schwierigkeiten mit dubiosen Versicherungsverträgen, Fragen zum Mietrecht. Die AK kümmert sich um die kleinen und großen Sorgen ihrer Mitglieder. Und sie kämpft politisch für die Arbeitnehmer/-innen: weniger Lohnsteuer, faire Löhne, mehr Kinderbetreuungsplätze, Nein zu längeren Arbeitszeiten und vieles mehr. Von einer starken AK profitieren alle Arbeitnehmer/-innen. Angriffe auf die Arbeiterkammer sind daher Angriffe auf die arbeitenden Menschen im Land.



STARK, WEIL ALLE DABEI SIND

MIT DER KRAFT VON MEHR

Die Stärke der AK ist vielen ein Dorn im Auge: einigen Großindustriellen und so manchen konservativen oder populistischen Parteien.

Sie versuchen, die AK zu schwächen, etwa mit der Abschaffung der gesetzlichen Mitgliedschaft. Diese ist eine wichtige Säule der Schlagkraft der AK. Denn: Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen! Fast 650.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind es allein in Oberösterreich. Die AK ist ihre Stimme. Lautstark, kompetent und zu hundert Prozent verlässlich.

Wer in unserem Land unselbstständig erwerbstätig ist, ist automatisch Mitglied der Arbeiterkammer. Ohne gesetzliche Mitgliedschaft würde es weder die Arbeiterkammer noch die Sozialpartnerschaft geben. Denn nur sie garantiert, dass die Sozialpartner für alle verhandeln können.

Weniger als sieben Euro Mitgliedsbeitrag

Im Durchschnitt zahlen die AK-Mitglieder monatlich sieben Euro Mitgliedsbeitrag, die sogenannte AK-Umlage. Den derzeitigen Beitrag von 0,5 Prozent ihres Bruttoeinkommens halten 71 Prozent der AK-Mitglieder übrigens für genau richtig, wie eine Befragung ergeben hat. Viele zahlen gar nichts, weil sie wenig verdienen.

Zwei Drittel der Einnahmen aus der Umlage gehen direkt in die Beratung, Vertretung und Information der Menschen. In Oberösterreich etwa erkämpfte die AK im Vorjahr 77 Millionen Euro für ihre Mitglieder: unbezahlte Überstunden,

zu wenig Lohn oder Gehalt, Ansprüche nach Firmenpleiten und vieles mehr. Oft ging der Kampf bis vor Gericht. Für die Betroffenen selbstverständlich kostenlos. Zusätzlich bietet die AK jede Menge Information und Beratung, etwa im Konsumentenschutz oder zu Weiterbildung, Kinderbetreuungsgeld, Pensionen oder zu Neuerungen in den Pflegeberufen.

Dazu kommt noch die politische Arbeit: Die AK mischt sich ein. Sie erkämpft Verbesserungen für ihre Mitglieder, verhindert Schlechterstellungen und passt auf, dass die arbeitenden Menschen nicht unter die Räder kommen. Dass zum Beispiel die Lohnsteuer um insgesamt fünf Milliarden Euro gesenkt wurde, ist auch das Verdienst von AK und ÖGB.

Platz 3 für die AK im Vertrauensindex

Die Menschen schätzen die Arbeit ihrer Kammer. Das bestätigen mehrere Umfragen: 86 Prozent finden ihre gesetzliche Vertretung wichtig. 95 Prozent jener, die mit der AK zu tun hatten, waren zufrieden. Und



wenn es darum geht, wem die Österreicher/-innen am meisten vertrauen, geht der dritte Platz von 24 genannten Institutionen an die AK, gleich nach dem Rechnungshof und dem Verfassungsgerichtshof. Eine Schwächung ihrer AK, etwa durch die Abschaffung

der gesetzlichen Mitgliedschaft oder eine Kürzung des AK-Beitrags, würde die Wünsche dieser Menschen massiv missachten.

Österreichweit sind wir mehr als drei Millionen

Die Arbeiterkammer ist stark, gerade weil sie so

viele Menschen vertritt. In Oberösterreich hat sie die Kraft von fast 650.000 Mitgliedern, in ganz Österreich sind es mehr als drei Millionen.

Das ist vielen Industrielten ein Dorn im Auge. Sie hätten lieber eine schwache AK, damit sie ihre In-

MEHR ALS 600.000 MENSCHEN



teressen, die vorrangig von Gewinnmaximierung getragen sind, besser durchbringen. Mit einer starken AK tun sie sich damit schwer. Manchen von ihnen – und auch konservativen und populistischen Kräften im Land – wäre überhaupt am liebsten, wenn

alle Kammern abgeschafft würden – auch die Wirtschaftskammer und die Landwirtschaftskammer.

Ganz Europa beneidet uns um unser Modell

Dass sie dabei die Sozialpartnerschaft und damit die gesamte Gesellschafts-

ordnung in Österreich zerstören würden, ist ihnen offenbar egal. Dabei ist die Sozialpartnerschaft ein Modell, um das uns ganz Europa seit Jahrzehnten beneidet, weil es uns zu einem der reichsten Länder der Erde gemacht hat: Arbeitnehmer- und Wirtschafts-

interessen werden auf Augenhöhe ausverhandelt und akzeptable Lösungen für alle erreicht. Dieses Gleichgewicht in der Sozialpartnerschaft führt dazu, dass Streiks die Ausnahme sind. Beide Seiten sind in die Gesetzgebung eingebunden, das garantiert Praxisnähe

und sichert den sozialen Frieden.

Die Arbeiterkammer Oberösterreich ist ein unverzichtbarer Teil der Sozialpartnerschaft und das wird sie auch in Zukunft bleiben: eine starke Stimme für die arbeitenden Menschen im Land.

In diesem heißen politischen Herbst werden jene Parteien und Gruppierungen immer lauter, die die AK schwächen wollen. Warum wir uns das nicht gefallen lassen dürfen, erklärt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer.

Herr Präsident, warum wird die AK permanent von einigen Politikerinnen und Politikern angegriffen? Weil wir uns für die Rechte der Beschäftigten in diesem Land einsetzen und den Großkonzernen und Multimillionären auf die Zehen steigen. Das gefällt



Interview mit
Dr. Johann Kalliauer

Schluss mit den Angriffen auf die AK!

ihren Vertretern gar nicht, und darum wollen sie uns mundtot machen. Aber das wird ihnen nicht gelingen.

Was macht Sie so zuversichtlich?

Weil die Mitglieder hinter uns stehen, uns vertrauen und die hervorragende Arbeit unserer Rechtsberater und Konsumentenschützer und auch unsere Arbeit in der politischen Interessenvertretung schätzen.

Was ist Ihre Botschaft an die AK-Mitglieder?

Mit den Angriffen auf die AK muss endlich Schluss sein. Die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen nicht für parteipolitische Zwecke missbraucht werden. Keine politische Partei, sondern einzig unsere Mitglieder entscheiden über ihre Arbeiterkammer.

BRINGT VIEL, KOSTET WENIG

Um nur 23 Cent pro Tag bekommen Sie bei der Arbeiterkammer richtig viel geboten: vom besten Anwalt in Arbeits- und Sozialrechtsverfahren bis zur Top-Beratung im Konsumentenschutz oder bei Lohnsteuerfragen. Außerdem gute Vertretung gegenüber Politik und Wirtschaft.

Durchschnittlich 23 Cent pro Tag kostet die Beschäftigten ihre Arbeiterkammer. Jedes sechste Mitglied zahlt sogar nichts – etwa Arbeitslose, Karenzlerinnen oder geringfügig Beschäftigte. Dennoch gilt das volle Leistungsangebot auch für sie.



**Andreas Hochreiter,
Krankenpfleger**

„Ich arbeite gerne im Krankenhaus. Aber die Arbeit wird immer mehr und wir sind dafür einfach zu wenig Leute. Super, dass die Arbeiterkammer hinter uns steht und einen besseren Pflegeschlüssel verlangt. Hoffentlich tut sich da bald was.“



**Daniela Spießberger,
Facharbeiterin**

„Dass sich die Arbeiterkammer so für die Steuerreform ins Zeug gehaut hat, war ganz wichtig, weil uns jetzt netto wirklich mehr bleibt als vorher. Und ich finde es super, dass die AK nicht locker lässt und weiter für ein gerechtes Steuersystem kämpft.“

Und das reicht von der profunden Auskunft zur Pendlerpauschale bis zum Rechtsbeistand, wenn der Chef Geld schuldig bleibt. Fast 77 Millionen Euro an ausstehenden Löhnen konnte die AK im Vorjahr erkämpfen. Allein damit geht mehr an die Mitglieder retour als sie an Mitgliedsbeiträgen einzahlen.

In vielen Lebenslagen für die Mitglieder da

Die AK ist aber auch Begleiterin in vielen anderen Situationen. Sie hilft bei Konsumentenproblemen, steht Betroffenen bei Firmenpleiten bei und unterstützt finanziell Ihre Weiterbildung. Außerdem erstellt sie jedes Jahr Hunderte Analysen und Gutachten, um Arbeitnehmerrechte zu sichern und auszubauen. Und sie führt Musterprozesse, von denen dann Tausende in der gleichen Lage profitieren.

„Besonders nützlich finde ich den AK-Konsumentenschutz. Wenn man zum Beispiel Schwierigkeiten mit einer unseriösen Firma hat, bekommt man dort Hilfe. Auch die Preisvergleiche finde ich nützlich, wie für Heizöl oder Autoreifen. Das spart Geld.“



**Manfred Gaßner,
Vorarbeiter**

„Bei uns im Handel sind Überstunden an der Tagesordnung. Da kommt oft ganz schön was zusammen. Dass Teilzeitkräfte für Mehrarbeitsstunden auch Zuschläge bekommen, war nicht immer so. Das hat die Arbeiterkammer durchgesetzt.“



**Bettina Auzinger,
Handelsangestellte**

„Ich habe das Glück, dass bei mir in der Firma alles korrekt und pünktlich gezahlt wird. Aber hin und wieder tauchen Fragen auf, zum Beispiel zum Kollektivvertrag oder zu den Überstunden. Dann rufe ich in der AK an und bekomme eine super Auskunft.“



**Mladen Škobić,
Techn. Angestellter**

Wir sind in Linz und den 14 Bezirksstellen für Sie da

AK-Zentrale Linz

Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
Tel.: +43 50 6906 0
E-Mail: info@akooe.at

Bezirksstelle Grieskirchen

Manglburg 22, 4710 Grieskirchen
Tel.: +43 50 6906 4511
E-Mail: grieskirchen@akooe.at

Bezirksstelle Schärding

Schulstraße 4, 4780 Schärding
Tel.: +43 50 6906 5011
E-Mail: schaerding@akooe.at

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 7:30 bis 16 Uhr
Freitag: 7:30 bis 13:30 Uhr

Bezirksstelle Braunau

Salzburger Straße 29, 5280 Braunau
Tel.: +43 50 6906 4111
E-Mail: braunau@akooe.at

Bezirksstelle Kirchdorf

Sengsschmiedstraße 6, 4560 Kirchdorf
Tel.: +43 50 6906 4611
E-Mail: kirchdorf@akooe.at

Bezirksstelle Steyr

Redtenbachergasse 1 a, 4400 Steyr
Tel.: +43 50 6906 5116
E-Mail: steyr@akooe.at

Bezirksstelle Eferding

Unterer Graben 5, 4070 Eferding
Tel.: +43 50 6906 4211
E-Mail: eferding@akooe.at

Bezirksstelle Perg

Hinterbachweg 3, 4320 Perg
Tel.: +43 50 6906 4711
E-Mail: perg@akooe.at

Bezirksstelle Linz-Land

Kremstalstraße 6, 4050 Traun
Tel.: +43 50 6906 5611
E-Mail: linz-land@akooe.at

Bezirksstelle Freistadt

Zemannstraße 14, 4240 Freistadt
Tel.: +43 50 6906 4312
E-Mail: freistadt@akooe.at

Bezirksstelle Ried

Roseggerstraße 26, 4910 Ried
Tel.: +43 50 6906 4813
E-Mail: ried@akooe.at

Bezirksstelle Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 19, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43 50 6906 5217
E-Mail: voecklabruck@akooe.at

Bezirksstelle Gmunden

Herakhsstraße 15 b, 4810 Gmunden
Tel.: +43 50 6906 4412
E-Mail: gmunden@akooe.at

Bezirksstelle Rohrbach

Ehrenreiterweg 17, 4150 Rohrbach
Tel.: +43 50 6906 4912
E-Mail: rohrbach@akooe.at

Bezirksstelle Wels

Roseggerstraße 8, 4600 Wels
Tel.: +43 50 6906 5318
E-Mail: wels@akooe.at

AK
Oberösterreich